

«Aufs Podest will ich sicher»

Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom in Visperterminen: Bei seinem Heimrennen will der aufstrebende Nachwuchsfahrer Ralf Kreuzer den Stars ein Schnippchen schlagen

alb) Beim Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom in Visperterminen sind auch in diesem Jahr viele Weltcupfahrer am Start. Einer ist besonders motiviert: Ralf Kreuzer.

Das Heimrennen hat ihm bis jetzt nicht besonders viel Glück gebracht. Im letzten Jahr gab es eine Absage, mal war er verletzt und vor zwei Jahren verpasste er das Podest nur hauchdünn: Wäre er eine Zehntelsekunde schneller gefahren, er wäre Zweiter geworden. Das will er nachholen. «Aufs Podest will ich sicher», gibt sich der 22-Jährige kämpferisch und die Überzeugung, mit der er das sagt, macht deutlich: Es darf durchaus auch ein bisschen mehr sein. «Das Rennen hat bei den Leuten hier in Visperterminen einen sehr hohen Stellenwert und ich will zeigen, dass ich Ski fahren kann», so Kreuzer vor seinem Heimauftritt. «Das Rennen ist für alle etwas Spezielles, für mich besonders.»

In der Tat hat sich das Visperterminer Oster-Skiwochenende längst einen guten Namen geschaffen. Viele Weltcupfahrer sind jeweils am Start; sie lassen hier die lange und anstrengende Saison ausklingen, sie genießen die gemütliche Atmosphäre, suchen den Kontakt mit Fahrern, Trainern und Fans. «Man spricht darüber, das Rennen ist zu einem Thema geworden im Fahrerlager», bestätigt Kreuzer, der längst zu einem wichtigen Botschafter des Anlasses geworden ist. «Viele kommen schon seit Jahren, die kennen alles; vor allem die jüngeren Fahrer aber versuche ich schon zu überzeugen.»

In diesem Jahr sind etwa Carlo Janka und Beat Feuz dabei, Medaillengewinner an der Junioren-Weltmeisterschaft. Und na-



Ralf Kreuzer in voller Fahrt: «Das Rennen ist für alle etwas Spezielles, für mich besonders.»

Foto wb

türlich viele Weltcupfahrer, angeführt von den «Stammgästen» Didier Cuche und Didier Défago, über die Oberwalliser Silvan Zurbriggen und Daniel Albrecht – und Ralf Kreuzer. Der darf sich ja seit dieser Saison ebenfalls Weltcupfahrer nennen. In Bormio fuhr er erstmals mit den «Grossen» und machte dabei wichtige Erfahrungen. «Ich habe gesehen, dass es noch einiges braucht, ich habe aber auch gesehen, dass ich auf dem richtigen Weg bin», so Kreuzer zu dieser wichtigen Erfahrung.

Der Weg an die Spitze ist lang und beschwerlich. Und es ist wie bei der Besteigung eines hohen Berges: Je höher man kommt, desto dünner wird die Luft und desto schwerer werden die Schritte. «Bisher gings immer vorwärts, das gibt mir auch die Motivation. Wenn ich stagnieren würde oder sogar Rückschläge in Kauf nehmen müsste, würde es sicher schwierig», so der Nachwuchsfahrer. Fortschritte machte Kreuzer vor allem in den Speed-Disziplinen. «In der letzten Saison war ich zufrieden, wenn ich im Europa-

cup unter die besten 30 fuhr, nun reicht es regelmässig unter die Top Ten», kann der Visperterminer festhalten. Das ergab in der Gesamtwertung die Ränge 7 (Super-G) und 9 (Abfahrt). In der nächsten Saison solls in Richtung Podest gehen. Klappt das, hätte er dann auch einen fixen Startplatz im Weltcup auf sicher. Dass er sich auch gegen starke Konkurrenz behaupten kann, hat er schon mehrfach bewiesen. Bei den Schweizer Meisterschaften etwa, wo er in den letzten beiden Malen jeweils

aufs Podest fuhr. Allerdings jeweils im Super-G. Beim Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom hingegen wird ein Riesenslalom gefahren und in dieser Disziplin liefs in dieser Saison deutlich weniger gut. «Ich habe es am Anfang der Saison verpasst, unter die ersten 30 zu fahren und danach war es dann auf Grund der schlechten Startnummern schwierig», erklärt Ralf Kreuzer. «Aber ich bin überzeugt, dass ich es auch im Riesenslalom drauf habe», zeigt er sich vor seinem Heimrennen zuversichtlich.

Die Strecke

Die Strecke zwischen Rothorn (2320 m ü. M.) und Giv (1976 m ü. M.) weist eine Höhendifferenz von 344 Metern auf. Trotz des späten Termins sind die Verhältnisse in diesem Jahr hervorragend. «Wir haben Schnee genug, die Piste wird in einem Topzustand sein», verspricht denn auch OK-Präsident Berno Stoffel.

Die Meisterschaft

Der Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom ist auch als Walliser Meisterschaft ausgeschrieben. Allerdings nehmen immer weniger Walliser am Rennen teil. «Wir haben deshalb schon seit Jahren damit begonnen, Klubs aus der Deutschschweiz anzuschreiben», betont Berno Stoffel. «Das zieht deutlich an, wir haben bereits über 100 Anmeldungen.» Um diesen Leuten auch neben dem Rennen etwas bieten zu können, wird das Rahmenprogramm laufend ausgebaut. So hats im Dorf mehrere Bars und Keller. «Fast wie bei einem Dorffest», so Stoffel. Bei der Organisation helfen alle Dorfvereine mit.

Die Titelverteidiger

Vor einem Jahr mussten die Rennen abgesagt werden, der Schnee war bereits geschmolzen. Die Titelverteidiger sind deshalb die Sieger des Jahres 2004: Gregoire Farquet und Liliane Kummer. Diese ist im Anschluss an die damalige Saison vom Spitzensport zurückgetreten. Kann die damalige Zweite, die Zermatterin Fränzi Aufdenblatten, ihr Erbe antreten?

Das Programm

Sonntag, 16. April
Ab 13.00 Uhr
Water Sliding Contest, Giv
Gratisskitest mit neuestem Material
19.30 Uhr
Showblock mit Weltcupfahrern auf dem Dorfplatz
Montag, 17. April
10.00 Uhr
Start Riesenslalom, Walliser Ski-Meisterschaften, Alex-Berchtold-Gedenkriesenslalom

Schützenkönige ausgezeichnet

Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Brig

(wb) Am Freitag, 7. April, fand im Restaurant Bellevue in Gondo die 83. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Brig statt. Präsident Herbert Blatter konnte 21 Delegierte, die Preisgewinner und Ehrenmitglied Johann-Josef Hutter begrüßen.

Die ordentlichen Traktanden konnten zügig behandelt werden und gaben zu keinen Einwänden Anlass. Präsident Blatter würdigte die verschiedenen sehr guten Leistungen der Schützen des Bezirkes Brig. So unter anderem auch den 2. Sektionsrang, Kat. 1 durch die

Schützengesellschaft Glis, sowie den 3. und 4. Rang an der schweizerischen Gruppenmeisterschaften 300 m Feld A in Zürich/Albisgüetli durch die Gliser Standardgewehrshützen. Ehrenmitglied Johann-Josef Hutter gab in seiner Rede gekonnt alte Erinnerungen und Anekdoten zum Besten und appellierte an die Versammlungsteilnehmer, dem Schiesssport die Treue zu halten. Das Wanderbecherschiessen 2005 wurde erstmals vom Schiessverein Goldminen Zwischbergen/Gondo in Simplon Dorf organisiert. Unter der Leitung von Vereinspräsident André Jordan organisierten die

Gondoneser einen einwandfreien Schiesswettkampf. So stieg die Beteiligung erfreulich auf 132 Schützinnen und Schützen, davon alleine 18 Jungschützen. Als Höhepunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung wurden wiederum die verschiedenen Preisgewinner geehrt. Der Gondoneser Vereinspräsident André Jordan stellte einen nahrhaften und grosszügigen Gabentempel zusammen. Als Schützenkönig konnte im Feld A mit 98 Punkten Romeo Zentriegen ausgezeichnet werden. Im Feld D gewann der Brigerberger Schütze Leander Eyer mit 96 Punkten. Veteranensieger wurde wie im Vorjahr Vik-

tor Walker aus Ried-Brig mit 94 Punkten und die Jungschützenkonkurrenz gewann der Gliser Sascha Henzen mit 86 Punkten. Die Sektionswertung dominierte wiederum die SG Glis mit dem guten Sektionsdurchschnitt von 93,888 Punkten. Den Gruppenwettkampf gewann im Feld A die Gruppe Edelweiss aus Glis, im Feld B Aspji I aus Ried-Brig und bei den Jungschützen Ried-Brig II. Zum Gewinn des Glücksstichs benötigte der Brigerberger Fabian Zumstein die Wertungen 100, 100, 85, 85, 82. Er verwies die Gliser Markus Eyholzer und Konrad Gabriel auf die Ränge 2 und 3.

Anthamattens Siege

41. internationaler Jugend-Cup in Madesimo

(wb) Am 7. und 8. April fand in Madesimo der 41. internationale Jugend-Cup statt. 140 Teilnehmer/innen aus fünf Ländern traten zum jährlichen Kräften an. Die Mannschaftswertung ging an Österreich.

Bei herrlichem Wetter und guten Bedingungen konnten diese Rennen in Begleitung vieler Eltern und Skifreunde durchgeführt werden. Der int. Jugend-Cup ist und bleibt jeweils ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen.

Für Gabriel Anthamatten aus Saas Almagell (4-facher Schweizer JO-Meister) war dieser Jugend-Cup gleichzeitig der Abschied von einer erfolgreichen Zeit im JO-Alter. Nächsten Winter kann er sich mit dem Nachwuchs aus der Schweiz und übrigen Ländern auf der internationalen Bühne messen.

Slalom Mädchen 1995/96: 1. Radler Ariane, AUT, 1:38,77. 2. Abrial Léa, FR, 1:39,20. 3. Mauerhofer Nadja, DE, 1:40,11. – **Ferner:** 7. Hugo Julia, CH, 13. Werlen Livia, CH, 13. Zurbriggen Christel, CH, 15. Bayard Chiara, CH, 17. Hischier Florence, CH.

Slalom Knaben 1995/96: 1. Rinderer Hannes, AUT, 1:37,57. 2. Sala Tommaso, IT, 1:38,60. 3. Nachbauer Christian, AUT, 1:39,60. – **Ferner:** 8. Seiler Marco, CH, 11. Imseng Florian, CH, 13. Maurer Jimmy, CH, 15. Rossi Emmanuel, CH.

Slalom Mädchen 1993/94: 1. Goll Janine, AUT, 1:27,98. 2. Eisenlehner Jessica, AUT, 1:28,62. 3. Rederer Sabine, AUT, 1:30,86. – **Ferner:** 11. Wälti Alicia, CH, 12. Hugo Rebecca, CH, 13. Anthamatten Sabine, CH.

Slalom Knaben 1993/94: 1. Tscholl Seraphin, AUT, 1:26,77. 2. Meier Daniel, AUT, 1:27,07. 3. Vonbank Marco, AUT, 1:28,06. – **Ferner:** 7. Perren Patrick, CH, 13. Montani David, CH, 17. Abgottspon Angelo, CH.

Slalom Mädchen 1991/92: 1. Curtoni Elena, IT, 1:22,41. 2. Agnelli Nicole, IT, 1:23,57. 3. Lorenzin Petra, AUT, 1:26,16. 4. – **Ferner:** 7. Walter Veronique, CH, 14. Anthamatten Christel, CH, 16. Anthamatten Sybille, CH, 18. Kronig Geraldine, CH.

Slalom Knaben 1991/92: 1. Anthamatten Gabriel, CH, 1:18,43. 2. Mongellaz Vincent, FR, 1:23,31. 3. Pinturaux Alexis, FR, 1:24,39. – **Ferner:** 7. Brigger Philip, CH, 8. Imseng Sebastian, CH, 14. Anthamatten Patrick, CH.

Riesenslalom Mädchen 1995/96: 1. Radler Ariane, AUT, 1:04,30. 2. Lorini Giulia, IT, 1:06,08. 3. Wirth Paulina, AUT, 1:07,40. – **Ferner:** 10. Hugo Julia, CH, 11. Zurbriggen Christel, CH, 12. Werlen Livia, CH, 15. Bayard Chiara, CH, 19. Hischier Florence, CH.

Riesenslalom Knaben 1995/96: 1. Fritz Hannes, AUT, 1:04,25. 2. Seiler Lucas, CH, 1:05,23. 3. Sala Tommaso, IT, 1:05,26. – **Ferner:** 8. Seiler Marco, CH, 16. Maurer Jimmy, CH, 20. Rossi Emmanuel, CH, 22. Imseng Florian, CH.

Riesenslalom Mädchen 1993/94: 1. Goll Janine, AUT, 1:01,87. 2. Martinelle Joemi, IT, 1:02,34. 3. Bortolotti Anna, IT, 1:03,13. 4. Wälti Alicia, CH, 1:03,53. – **Ferner:** 7. Anthamatten Sabine, CH, 12. Hugo Rebecca, CH, 18. Banz Samira, CH.

Riesenslalom Knaben 1993/94: 1. Marx Laurent, CH, 59,52. 2. Maier Daniel, AUT, 1:01,28. 3. Tscholl Seraphin, AUT, 1:01,97. – **Ferner:** 9. Perren Patrick, CH, 14. Abgottspon Angelo, CH, 15. Montani David, CH.

Riesenslalom Mädchen 1991/92: 1. Agnelli Nicole, IT, 59,14. 2. Curtioni Elana, IT, 59,44. 3. Kohler Claudia, AUT, – **Ferner:** 5. Walter Veronique, CH, 8. Schwery Alexandra, CH, 9. Anthamatten Sybille, CH, 13. Anthamatten Christel, CH, 21. Kronig Geraldine, CH.

Riesenslalom Knaben 1991/92: 1. Anthamatten Gabriel, CH, 57,13. 2. Pinturaux Alexis, FR, 59,07. 3. Roland Mathias, FR, 59,90. – **Ferner:** 8. Brigger Philip, CH, 11. Bayard Yannick, CH, 16. Imseng Sebastian, CH, 18. Anthamatten Patrick, CH.



Die an der Delegiertenversammlung geehrten Preisträger mit Präsident Herbert Blatter (links).

Fotos zvg



Ehrenmitglied Johann-Josef Hutter.